

„Eleonoras Reise“

Genre: Psychologisches Kammerspiel / beklemmendes Hörspiel

Dauer: Ca. 30 Minuten

Ausschreibungsdauer: ab dem 25.06 – alle Rollen vergeben sind. Jede Woche am Donnerstag werde ich Rollen vergeben. (wenn vorhanden XD)

Story

Eine Frau um die Mitte des Lebens will endlich aufbrechen. Sie hat eine Reise geplant, einen Zug, ein Ziel, einen Neuanfang. Doch beim Packen ihres Koffers wird jede Entscheidung zu einer Konfrontation mit ihrer Vergangenheit.

Der Koffer wird zum Symbol ihres Lebens: voller Erinnerungen, Möglichkeiten, verpasster Chancen und ungelöster Identitäten.

Die eigentliche Reise findet nicht zum Bahnhof statt, sondern durch Eleonoras Vergangenheit.

Hauptfigur

Eleonora (W / ca. 45 Jahre)

Charakter:

- sensibel, nachdenklich
- hat viel gesehen, aber wenig wirklich erlebt
- beginnt vieles, beendet wenig
- war immer auf der Suche nach dem „richtigen“ Leben
- hat Entscheidungen vermieden, um nichts Falsches zu wählen
- heute glaubt sie: „Jetzt oder nie“

Innerer Konflikt:

Sie will neu anfangen, aber sie kann die alte Eleonora nicht zurücklassen, dazu wer ist die sie eigentlich wirklich.

Sprechweise:

- zunächst hektisch
- Selbstgespräche
- kurze, abgehackte Sätze durch Zeitdruck
- später langsamer, emotionaler, unsicherer

Nebenfigur

Der Polizist (M/ 30)

Symbolfigur:

Der Staat / die äußere Welt / ein System, das keine Antworten gibt.

Charakter:

- distanziert
- emotionslos
- scheinbar überlegen
- nicht wirklich böse, aber vollkommen unbeteiligt

Sein Satz:

„Von mir willst du den Weg erfahren?“

wird zum Moment, in dem Eleonora erkennt:

Niemand wird ihr den Weg zeigen.

Wiederkehrende Hörspiel-Motive

Die Uhr

Symbol für:

- Zeitdruck
- verpasste Möglichkeiten
- Angst vor Veränderung

Der Koffer

Symbol für:

- Identität
- Vergangenheit
- ungelöste Entscheidungen

Das Zuggeräusch

Symbol für:

- Chancen
- Leben, das weitergeht
- Dinge, die nicht warten

Die Stille

Je näher das Ende kommt, desto weniger Geräusche.

Am Schluss:
Nur Eleonoras Atmen.
Dann Stille.

ELEONORAS REISE

Ein beklemmendes Hörspiel

SZENE 1 – DIE WOHNUNG

*SFX: Eine stille Wohnung. Leises Summen eines alten Kühlschranks. Eine Uhr tickt regelmäßig.
Ein Koffer fällt auf ein Bett.*

Eleonora (*hektisch, außer Atem*)
„Los... los. Jetzt.
Es muss losgehen.
Die Zeit drängt.“

SFX: Koffer wird geöffnet. Reißverschluss.

Eleonora:
„Was zuerst?
(Pause)
Die Kleidung.
Natürlich die Kleidung.“

SFX: Schranktür öffnet sich.

Eleonora:
„Oder... nein.
Die Bücher.
Die brauche ich bestimmt, da wo ich hinfahre.
(Pause)
Oder die Fotos?“

SFX: Tick... tack... tick... tack...

Eleonora *(leiser)*

„Komm schon.

Du musst anfangen.

Einfach anfangen.“

SZENE 2 – DER SCHRANK

SFX: Kleiderbügel werden bewegt.

Eleonora

„Die Hose...

(Pause)

Die alte Schlaghose.

Die habe ich geliebt.

Damals.

(Pause)

Damals war alles anders.

Aber heute?

Nein.

Die trage ich doch nicht mehr.“

SFX: Stoff wird weggelegt.

Eleonora:

„Die Jeans.

Die geht immer.

Die habe ich schon ewig.

Vielleicht...

Vielleicht nehme ich wenigstens etwas mit, das bleibt.“

SFX: Kleidung wird in den Koffer gelegt.

Eleonora:

„Pullover.

Aber welche davon?“

SFX: Sie wühlt.

Eleonora:

„Ach...

(Pause)

Der.

Den hat sie mir geschenkt.

Damals.

(Pause)

Meine Lebensgefährtin.

Wir dachten wirklich...

(Pause)

Wir dachten, es würde etwas sein für die Ewigkeit.“

SFX: Pullover wird zurückgelegt.

Eleonora:

„Nein.

Das ist vorbei. Macht doch keinen Sinn an altem Festzuhalten.

Dennoch war es eine schöne Zeit.

Doch, den nehme ich mit.“

SFX: Weiteres Wühlen.

Eleonora

„Was ist das?

(Pause)

Das Konzertpullover.

Mein erstes Konzert.

(Pause)

Welche Band war das noch?

Ich weiß es gar nicht mehr.

Komisch.

Früher war das so wichtig.
Heute höre ich die Musik nicht einmal mehr.“

SFX: Pullover fällt auf den Stapel.

Eleonora:

„Dieser hier.
Einfach.
Schlicht.
Der passt.
Noch einer dazu.
Sicher ist sicher.“

SFX: Schublade wird geöffnet.

Eleonora:

„Und wenn es warm wird?
Da wo ich hinfahre?“

SFX: T-Shirts werden herausgezogen.

Eleonora:

„Nein.
Nein.
Das nicht.
Und das auch nicht.“
(Pause)

Eleonora:

„Oh.
Das hatte ich lange nicht an.
(Pause)
Meine rebellische Zeit.
Sieht man gar nicht mehr.
(Lächelt kurz)
Die Zeiten sind vorbei.“

SFX: Neues Shirt wird hochgehoben.

Eleonora:

„Das hier.

Neu.

Passt besser.

Mit NASA Logo.

Das tragen heute doch alle.

(Pause)

Das kann mit.“

SFX: Koffer schließt halb.

SZENE 3 – DIE BÜCHER

SFX: Die Wohnung wird stiller. Nur die Uhr. Bücherregal.

Eleonora:

„Die Bücher.

Die brauche ich, da wo ich hinfahre, sicher.“

SFX: Buch wird herausgezogen.

Eleonora:

„Der Sandmann von E.T.A. Hoffmann.

(Pause)

Das hat mich berührt.

So eine Geschichte...

Manchmal lebt man mehr in Büchern als im eigenen Leben.

Der kommt mit.“

SFX: Weitere Bücher.

Eleonora:

„Aber nur eins.

Ich kann ja nicht alle mitnehmen.

(Pause)

Obwohl...“

SFX: Altes Kinderbuch.

Eleonora:

„Der kleine Frosch, der Milch zu Butter strampelt.

Mama hat mir das vorgelesen.

Jeden Abend.

(Pause)

Eigentlich brauche ich es nicht.

Es ist ein Kinderbuch.

(Pause)

Aber...

es ist klein und irgendwie hänge ich daran.

Das kommt auch mit.“

SFX: Buch fällt in den Koffer.

Eleonora:

„Das vom Flohmarkt.

Damals im Ausland.

Und das hier.

Das Geschenk aus dem Buchclub.

Ich lese heute viel mehr als früher.

Komisch.

Als hätte ich für manches erst später Zeit gefunden.“

SZENE 4 – DIE FOTOS

SFX: Eine Schublade wird geöffnet.

Eleonora:

„Fotos. Wo sind die Fotos!“

SFX: Papier raschelt.

Eleonora:

„Wir, noch als Familie im Urlaub.

(Pause)

Das war eine schöne Zeit.

(Pause)

...damals.“

SFX: Weitere Fotos.

Eleonora:

„Und die neuen.

Buchclub.

Neue Freunde.

Ein anderes Leben.

(Pause)

Eigentlich habe ich mehrere Leben gehabt.

Nur keines richtig gelebt.“

SFX: Fotos werden eingepackt.

SZENE 5 – DER KAMPF MIT DEM KOFFER

SFX: Uhr wird lauter.

Eleonora:

„Geschafft.“

(Pause)

„Oder?“

SFX: Koffer wird geöffnet.

Eleonora:

„Nein.

Das stimmt nicht.

Damit kann ich nicht losfahren.

Es soll richtig sein, dort wo ich hinfahre!“

SFX: Hektisches Umräumen.

Eleonora:

„Das raus.

Das nach unten.

Das brauche ich nicht.

Oder doch?“

SFX: Tick... tick... tick...

Eleonora:

„Noch Zeit.

Noch ein bisschen.

Wenn ich mich beeile.“

(Pause)

Eleonora:

„Nein.
Nochmal.“

SFX: Koffer wird wieder geöffnet.

SZENE 6 – DER AUFBRUCH

SFX: Schwerer Koffer wird geschlossen.

Eleonora: *(erschöpft)*
„Jetzt.
Jetzt gehe ich.“

SFX: Tür öffnet sich. Schlüssel. Tür fällt ins Schloss.

SZENE 7 – DER WEG

SFX: Straße. Schritte. Wind.

Eleonora: *(leise)*
„Der Bahnhof müsste hier sein.
Oder?“

SFX; Schritte stoppen.

Eleonora: *(gehetzt leise)*
„Mist.
Falsche Abzweigung.“

SFX: Leises Ticken. Schritte eines anderen Menschen.

SZENE 8 – DER POLIZIST

Eleonora:

„Entschuldigung?

Können Sie mir helfen?

Der Bahnhof...

Ich muss zum Bahnhof.“

Polizist:

„Von mir willst du den Weg erfahren?“

(Pause)

Eleonora *(erleichtert)*

„Ja.“

Polizist:

(Lacht)

Eleonora *(verärgert und verwundert)*

„Was ist daran lustig?“

Polizist:

„*(Lacht weiter)* Gibs auf, gibs auf.“

SFX: Der Polizist entfernt sich.

Eleonora:

„Warten Sie!“

SFX: *Stille. Schritte entfernen sich, lachen verhallt.*

SZENE 9 – DER BAHNHOF

SFX: Bahnhof. Menschen. Durchsagen.

Eleonora: *(außer Atem)*

„Da.

Der Zug.“

SFX: Ticketautomat.

Eleonora: *(erleichtert und hoffnungsvoll)*

„Ich schaffe es.

Ich schaffe es noch.“

SFX: Koffer wird gezogen. Schwer. Metall knarrt. Zug fährt los.

Eleonora: *(hoffnungslos)*

„Nein...“

SFX: Schnalle reißt.

SZENE 10 – DAS ENDE

SFX: Zug fährt

Eleonora: *(panisch, hoffnungslos)*

„Warten Sie!

Bitte!“

SFX: Sie rennt. Koffer schleift.

SFX: Weitere Schnallen reißen. Gegenstände fallen. Papier. Bücher. Fotos. Kleidung.

Eleonora: *(weinend)*

„Nein...

Nein...“

SFX: Zug entfernt sich. Stille.

Erzähler:

Am Ende des Bahnsteigs liegt eine Spur aus ihrem Leben.

Der Koffer ist leer.

Eleonora sitzt auf dem Boden.

Eleonora: *(flüsternd)*

„Ich wollte doch nur einmal irgendwo ankommen.“

SFX: Nur noch die Uhr. Tick. Tack. Tick. Tack.

ENDE